

Arbeiter bei Sturz von Leiter verletzt

Liebenfelser wurde bei Arbeitsunfall verletzt.

ST. VEIT. Im Technikeller einer Produktionsfirma kletterte Dienstagnachmittag ein Arbeiter (55) auf eine Leiter, um die Fütterungsanlage zu überprüfen. Dabei rutschte die Leiter weg und der Arbeiter stürzte ab. Er schlug mit dem Hinterkopf am Boden auf. Den Aufprall hörte ein Arbeitskollege des Mannes, ein 25-jähriger Miklautzhofer. Dieser eilte sofort zur Unfallstelle und leistete bis zum Eintreffen des Roten Kreuzes St. Veit erste Hilfe. Der Liebenfelser wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus St. Veit gebracht.



Fotos von links: FF St. Veit in überflutetem Garten. Hagel auf und neben den Straßen. Aufräumarbeiten am König-Hof in der Gemeinde Kappel am Krappfeld. In Hochfeistritz war ein Bagger abgestürzt

KK/FF ST. VEIT, KK/GLANTSCHNIG (2)

Unwetter setzte ganze Dörfer unter Wasser

Vermurte Straßen, weggerissene Brücken und vom Hagel zerhacktes Getreide – drei Mal wütete am Dienstagabend ein Unwetter im Bezirk.

KARIN HAUTZENBERGER

GEWITTER IN ZAHLEN

- 250 Mann** von Feuerwehren aus dem gesamten Bezirk standen Dienstagabend im Unwetter-Einsatz
- 1,8 Millionen Euro** – so hoch ist der Schaden für die Landwirtschaft allein in Kärnten (Bezirke St. Veit und Völkermarkt)
- 3000 Hektar** Ackerflächen wurden in diesem Bereich zerstört
- 80 Prozent** der Ackerflächen in Österreich sind gegen Hagel versichert – somit dürften zahlreiche der betroffenen Landwirte die jetzt entstandenen Schäden durch die Hagelversicherung ersetzt bekommen
- 30 Hangrutschungen** wurden Dienstagabend in Hochfeistritz gezählt

Alles ging so schnell. Gegen 17.30 Uhr kam ein Hagelschauer und in wenigen Minuten war alles kaputt. Als die Sonne durchkam und man dachte, es ist endlich vorbei, kam das Unwetter wieder zurück.“ So schildert ein Betroffener jenes Unwetter, das Dienstagabend mehrere Stunden lang im Bezirk St. Veit gewütet hat. Die Aufräumarbeiten waren gestern in vollem Gange.

„Bei uns ist das ganze Gemeindegebiet betroffen. Auf der Hochfeistritzstraße wurde eine Brücke weggerissen. In Hochfeistritz kam es zu 30 Hangrutschungen. Auch die Mirniger Straße ist teilweise abgebrochen und seither mit Lkw nicht befahrbar“, sagt Andreas Grabuschnig, Bürgermeister von Eberstein. Auf der Görtschitztal Bundesstraße (B 92) lag der Hagel so hoch, dass die Straßenmeisterei diese mit Schneepflügen freilegen musste. Die Straße war zwischen Wietersdorf und St. Walburgen etwa eine Stunde lang gesperrt. Ebenfalls vermutet war die Saualm Landesstraße (L 92). Und umgestürzte Bäume lagen im Bereich Wolschartwald auf der B 317. Während diese Sperren Dienstagabend wieder aufgehoben

wurden, waren einige Gemeindestraßen noch gestern gesperrt. „Angefangen hat es in Gutting und Kappel, dann ist das Unwetter weitergezogen nach Klein St. Paul und Eberstein. Am Dienstag haben allein im Bezirk 200 Personen bei der Warnzentrale Schäden gemeldet“, sagt Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser.

Rund 250 Feuerwehrleute aus Wehren des gesamten Bezirkes standen allein Dienstagabend im Einsatz. „Zahlreiche Keller waren

überflutet“, so Kaiser. Auch das Euro-Zelt in Althofen stand unter Wasser und musste von der örtlichen Feuerwehr trockengelegt werden.

Kaum Zeit zum Schlafen

Erschwert wurden die Aufräumarbeiten durch Schlamm und Geäst. „Da der Hagel Blätter und Äste abgerissen hatte, wurden dadurch Bäche und Kanäle verstopft. Jetzt floss alles an der Oberfläche und gelangte in die Häuser“, so Kaiser. Die Feuerwehrleute hatten kaum Zeit zum Schlafen: Denn bis 4 Uhr Früh pumpen sie Keller aus und schon um 6.30 Uhr rückten sie gestern wieder ein, um bei den Aufräumarbeiten zu helfen.

Glück im Unglück hatte dabei ein Baggerfahrer in Hochfeistritz. Er wollte – so berichtete uns Kleine Zeitung-Leser Christian Glantschnig – die von einer Mure verlegte Straße von Geröll und Schlamm befreien, als der Bagger abstürzte. „Zum Glück ist ihm nichts passiert. Ein Feuerwehrmann wurde aber leider verletzt“, so Bürgermeister Grabuschnig. Dass das jetzt nicht mehr passiert, wünschen sich die Feuerwehren, und, so Kaiser gestern Nachmittag: „Dass nicht gleich das nächste Unwetter kommt. Schwül genug wäre es ja leider.“



Video und O-Ton.
Mehr Informationen zum Unwetter:
www.kleinezeitung.at/stveit

„Land unter“. Am Krappfeld standen Dienstagabend nicht nur Äcker und Gärten sondern auch zahlreiche Straßen unter Wasser. Drei Mal hintereinander suchte das Unwetter den Bezirk an diesem Abend heim – begleitet von Hagelschauern und heftigem Regen

KÖSTINGER (2)

LOKALAUGENSCHHEIN 230.000 Euro Schäden an den Straßen

Betroffene sollen Geld aus dem Katastrophenfonds bekommen.

EBERSTEIN. Überflutete Felder und Straßen, zerstörte Brücken und Vermurungen – ein Bild der Verwüstung bietet sich nach dem Unwetter im Görtschitztal. Einer der am stärksten betroffenen Orte ist Eberstein. Bei einem Lokalaugenschein mit Agrarlandesrat Josef Martinz und Landes-Agrartechniker Bernhard Brunner wurden die Schäden besichtigt.

„Schätzungsweise belaufen sich die Schäden rein bei den Straßen auf 230.000 Euro, aber das ist noch nicht alles“, sagte Brunner. Bereits in der Nacht auf gestern wurden riesige Bagger eingesetzt, um das Wichtigste herzurichten. Zwei Brücken über den Feistritzbach wurden weggerissen. „Diese werden vorerst mit Rohren provisorisch repariert“, so Brunner. „Betroffene können nach Aufnahme der Schäden ihre Anträge an den Katastrophenfonds des Landes schicken. Wir müssen schauen, dass die Infrastruktur bald wieder funktioniert. Die weitere Vorgehensweise wird mit der Wildbach- und Lawinenverbauung besprochen“, sagte Martinz.

HARALD HIRSCHL



Brunner und Martinz (von links) vor eingebrochener Straße HIRSCHL

LEUTE

Gurk hat erstmals einen Zahnarzt

Die Gurker müssen nicht mehr nach Straßburg oder Weitensfeld fahren, wenn ihre Zähne Probleme bereiten. Neben dem Dom hat Zahnarzt Patrick Braun (41) seine Ordination eröffnet. Der gebürtige Rumäne, der leidenschaftlicher Pilot ist, zog mit Gattin Manuela von Wien ins Gurktal. „Die Gegend ist schön und die Leute sind nicht so hektisch wie in der Großstadt“, so der Doktor der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitäten Bukarest, Klausenburg und Innsbruck. Neben ihm arbeiten drei Mitarbeiterinnen in der 150 Quadratmeter großen Ordination in der Hauptstraße 1. Aufgrund der vielen Pendler im Tal hat die Ordination am Montag und Dienstag jeweils bis 21 Uhr geöffnet. Telefon (0 42 66) 272 00.



GEBENETER